Psilocybin gegen Depression

Vor dem Hintergrund, dass das therapeutische Ansprechen in der Behandlung der schweren Depression mit den bisher verfügbaren Medikamenten begrenzt ist, weckten Hinweise, dass Psilocybin eine schnelle antidepressive Wirkung zeigt, grosses Interesse. Eine amerikanische multizentrische 43 Tage dauernde Phase-II-Studie liefert nun dazu weitere Hinweise. 104 erwachsenen Teilnehmer erhielten doppelblind randomisiert entweder eine Einzeldosis 25 mg synthetisches Psilocybin oder als Kontrolle eine identisch aussehende Kapsel mit 100 mg Niacin, begleitet von psychologischer Unterstützung. Als primärer Endpunkt war die Änderung des Montgomery-Asberg-Depressionsbewertungsskala-Scores (MADRS; Bereich 0–60; höhere Werte zeigen schwerere Depressionen an) bis Tag 43 definiert. Der wichtigste sekundäre Endpunkt war die Veränderung des MADRS-Scores von Studienbeginn bis Tag 8.

Das Ergebnis zeigt eine signifikante Reduktion der MADRS-Scores unter Psilocybin im Vergleich zu Niacin bis Tag 43 (mittlere Differenz: –12,3) und bis Tag 8 (mittlere Differenz: –12,0). Es traten keine schwerwiegenden behandlungsbedingten Nebenwirkungen auf; jedoch war Psilocybin mit einer höheren Gesamtnebenwirkungsrate und einer höheren Rate schwerwiegender Nebenwirkungen verbunden. Die Behandlung mit Psilocybin war mit einer klinisch signifikanten und anhaltenden Reduktion depressiver Symptome verbunden, ohne dass schwerwiegende unerwünschte Ereignisse auftraten. □

vh

Quelle: Raison CL et al.: Single-Dose Psilocybin Treatment for Major Depressive Disorder: A Randomized Clinical Trial. JAMA. 2024 Feb 27;331(8):710. doi: 10.1001/jama.2024.0828.